

Neue Westfälische vom 15. Mai 2006

Eine Stadt lässt sich erfühlen Erster Rundgang für Menschen mit Sehbehinderung

Bielefeld (big). „Das ist der große Zeh – der Bockermann“, sagt Heide Ohler und lacht. Ihre Hand ruht auf dem Fuß von Henri Laurens' Skulptur „Le Matin“ (der Morgen), die vor der Kunsthalle steht. Heide Ohler und ihr Mann Georg erfühlen sich ihre Umwelt, ertasten sie, horchen auf Geräusche, Stimmen. So erkunden sie an diesem Tag ihre Stadt während eines Stadtrundgangs – speziell für Menschen mit Sehbehinderung. Und starten bei der Kunst.

Gästeführer Joachim Wibbing hat sich auf diese Tour anders vorbereitet, wie er erklärt. Musste einen seiner Sinne auch ein wenig zurücknehmen, um die Worte zu finden, die bei Menschen Bilder im Kopf entstehen lassen können. Geholfen hat ihm dabei Heidi Thielke. Sie ist selbst blind und vielen Bielefeldern bekannt wegen ihrer Aktionen und Veranstaltungen, die Blinden und Sehenden gleichermaßen die Welt etwas anders erschließen. Die Stadtführung „Bielefeld gefühlt“ ist auch auf ihre Anregung hin ins Programm der Bielefeld Marketing GmbH aufgenommen worden, an diesem Tag gibt es die erste Tour. „Wir haben bereits eine Probeführung gehabt und waren auch schon einmal mit solch einer Führung in der Neustädter Marienkirche – auch für Sehende ist das eine besondere Erfahrung“, sagt Meike Bollhorst vom Bielefeld Marketing.

Zu begreifen gibt es an diesem Tag vieles – das Kanonenrohr an der Kreuzstraße, die Gaslaternen als Beispiel für die Industrialisierung, das Tast-Stadtmodell auf dem Alten Markt, ein Leinentuch, das Wibbing auf dem Altstädter Kirchplatz im Schatten des Leineweber-Denkmals aus der Tasche zieht. Und dann noch die Geräuschkulisse – auf dem Jahnplatz mit geschlossenen Augen zu stehen, das erschließt die urbane Besonderheit dieses Ortes auch blicklos.

Der Stadtrundgang ist für kleine Gruppen buchbar bei der Bielefeld Marketing GmbH, Tel. 0521/516102.



Auf Tuchföhlung: Reinold Karl, Margrit Westermann, Heidi Thielke, Joachim Wibbing und Heide Ohler bei der Stadtföhlung für Menschen mit Sehbehinderung (von links). Foto: Andreas Fröcht

© Neue Westföliche